



UR

JETZT NOCH NEUER!

NO

31



NORDSTADT - CHARTS - NORDSTADT - CHARTS - NORDSTADT - CHARTS - NORDSTADT

Bananas gaa/ No nie mee allai als jetzt - VOGEL

Rotzrotzkotz/Question Mark-Tango/No Name/Happenings ten times ago/Last

Money A/ Money B - Flying Lizards - ROTZKOTZ

Americanos Das was langig, Du bist kein Teenage-Traum - HANS-A-PLAST

The Beatles - ~~WELLES~~ ^{Live}

Do life 'ret's boring - TINY TRASH und die NEUE WELT

That's like Dresden 45/Headliner

- NEW YORK NIGGERS

No reason to hope - Tiny Trash und die Neue Welt



in diesem heft

Death of a clown... _____

Inhalt dieser Ausgabe: (Stand vom 23.9.79)

Bitte für
den Notfall
aufbewahren!

Titelbild: Ausschnitt eines Plakats von Bazooka.....	1
Mr.DIN-A-TESTBILD + Nordstadt-Charts.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3

MAGAZIN:

Catch vom Wochenende - Rosa, Deutschland und Blitzkrieg sorgten für Unruhe an der Innenstadtfront.....

The HANNOVER Punk Rock Explosion.....

Alice Dee's Erklärung anlässlich des ersten Auftritts von Rosa am 8.9.79 im 12.Polizeirevier.....

Schockierende Enthüllungen!.....

It's a RIP OFF - ein Theaterstück, eine Theaterkritik und ein Dialog zwischen Hollow Skai und Max Rip Off.....

Die wichtigsten Neuheiten

Seiten 8 und 9

SWISS PUNK NOW!.....

Die Zukunft hat viele Namen - Festival im Raschplatz-Pavillon mit Kaltwetterfront, Montezuma

Bay, Hans-à-Plast und Rotzkotz.Bericht und Abrechnung.....

Max'Dream + Memo für Illuminaten.....

Texte von Roger Mc Gough u.Hollow Skai + Nordstadt-Charts (zusammengestellt vom SPARGEL - Thank!)....

Alex über Kitsch und Trivial-Kunst.....

Extrateil für Ludwig Karnickel (Gott).....

Heldin und Reisende der Moderne.....

Hans-à-Plast: Es brennt + Fotos von Annette/Phil..

Fanzines aus Hannover/Lokale Treffe.....

Veranstaltungen im Oktober etc.....

Davon schwimmst Du mir nie,Cherie! Ich bin unwiderstehlich.....

Photo Credits:

This Heat (4)
- Lesley Evans

Alice Dee (4)
- Z.Zuliphan

Punk Rock Explos.
- Hobus

Alice Dee (7)
- Automats ?

Pavillon 15.9.
- B.Blitzkrieg

Tiny Trash (19)
Z Z.Zuliphan

Wild Boy Wille (22)
- Fundstück

Annette (25)
- Phil

Phil (26)
- Annette

Anderes Ufer (9,12,
18 u.26) -
Sabine Schwabroh

NO FUN erscheint
ca.monatlich und
gibt's bei:
Rip Off,Feldstr.48
2 Hamburg 6

Titank Produktion
Breslauer Str.34
465 Gelsenkirchen

und im Fillmore Lis
sowie im Ekkladen,
Liszenstr.44.

Fünf Ausgaben kosten im Abo incl.Porto DM 12,-.Zu überweisen auf das
Postcheckkonto Hannover Nr.50 06 43 - 305

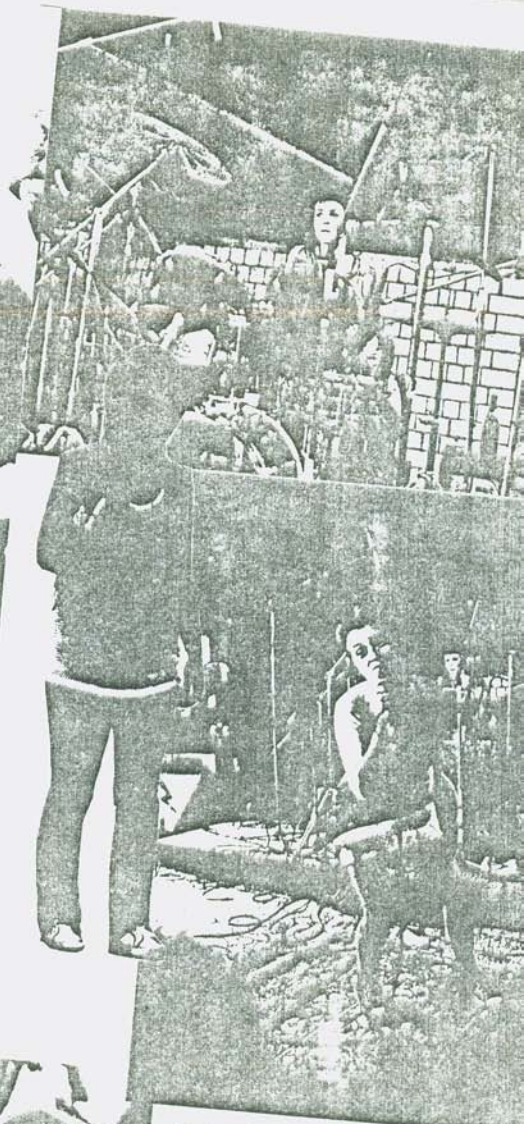
Anschrift der Redaktion:

NO FUN,Im Moore 27,3 Hannover 1

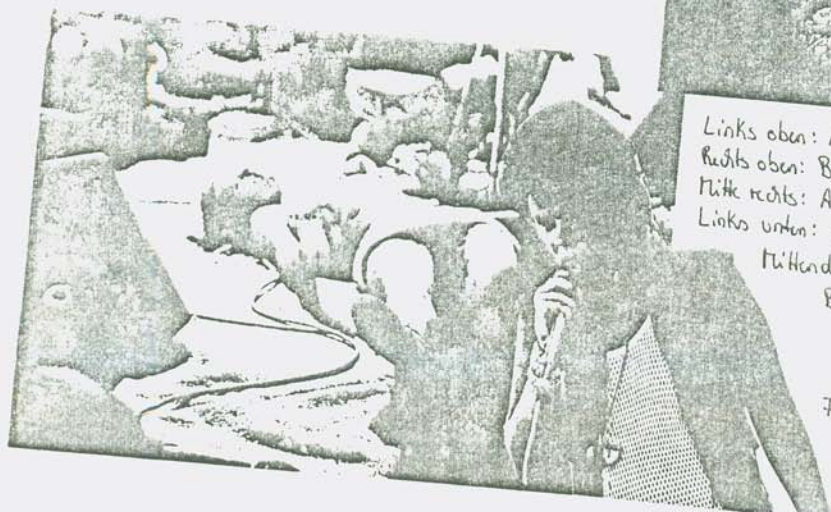
Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Annette/Phil (Hans-à-Plast/Sheer Madness),
Ludwig Karnickel (Shit-Bolzen),SPARGEL,Alex
Bazillus),Max Rip-Off,Bob Blitzkrieg, Alice
Dee (Rosa) u.a. Andreas Kahle (TRC)
Special thanks to noldi,sabine u.uli mayday





GIRLS
ALWAYS
HAVE TO WORK
IT OUT...



Links oben: Annette von Hans-à-Plaot
Rechts oben: Betty von Hans-à-Plaot
Mitte rechts: Annette am 15.9. im Paroill
Links unten: nochmal (!)

Mittendrin: Dussel von
Blitzkrieg auf dem
Altstadtfest

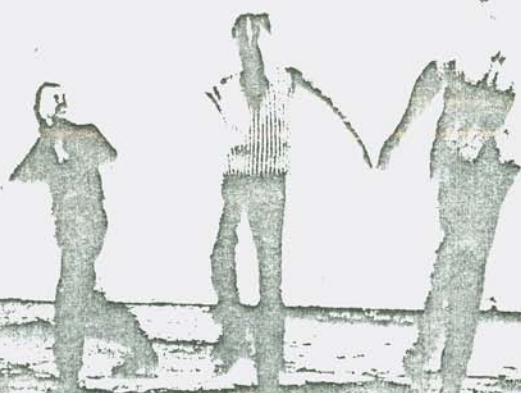
Fotos: Andreas Kühne
(TBC)

MAGAZIN

Catch
vom
Wochenende

30 Rocker randallierten in der Innenstadt

ca. Hannover, 10. September
Riesenkravall in der Innen-
stadt: Über 30 Rocker zogen am
Sonabendabend laut grölend
und randallierend durch Hanno-
ver. Die „Lederjacks“ hatten
sich am „Eisenbästler“ Damm
zusammengedrängt und waren
dann mit der Straßenbahn zum
Steintor gefahren. Sie warfen
Schelben ein, schlugen sich mit
den Besatzungen von acht Funk-
streifenwagen und rissen Ver-
kehrsschilder um. Die Polizei hat
die ganze Rowdy-Truppe fest-
genommen.



Deutsche mit Russen verwechselt – 6 Tote

THERE IS OLD WAVE
THERE IS NEW WAVE
AND THERE IS

Halbstarke folterten
Kind auf Scheiterhaufen

THIS HEAT

Photo Credit: Lesley Evans

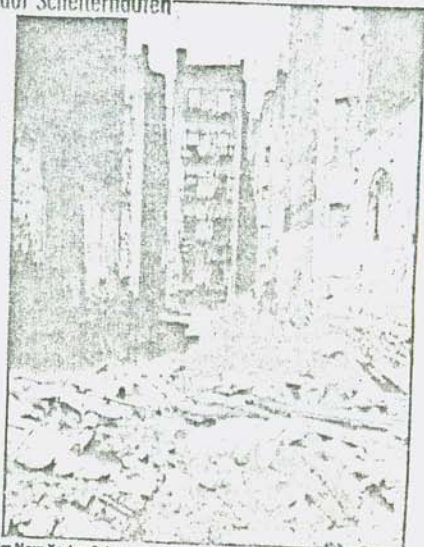
Wilder Graf wollte
die Zeit anhalten –
1500 Mark Strafe

ALICE Dee
IM Fillmore
List

ca. Hannover, 11. September

Es geschah im Mai – morgens um 7.50 Uhr. Plötzlich
verpflattete eine Glasscheibe der Kröpcke-Uhr.
Fischchen blickte die Fußgänger auf. Sie sahen
einen jungen Mann im dunkelblauen Smoking, der
sich bückte, Steine aus dem Pflaster buddelte und
sie nettelichen Schelben der Uhr einwarf. Kurz
danach schrie die Polizei den Täter fest: Es war
Henning-Rainer Graf von der Tronck. Der 34jährige
Yoga-Lehrer: „Ich wollte die Zeit anhalten.“

Ich erwähne diesen Abend, von
dem ich wieder mal zu viel
erwartet habe auch nur,
weil diese Frustration
ein neues Kunstmagazin
hervorgebracht hat, in dem
mehr dazu drin
steht. TAKE off



Im New Yorker Schwarzenviertel Harlem türmt sich Schutt auf den
Straßen. In diese trübe Gegend zog es Mittelmilionsohn David Ken-
nedy. Er wollte Harlem kaufen und wurde von Rauschgift-Händ-
lern zusammengeschlagen – weil er ihnen Geld schuldete



THE PUNK ROCK EXPLOSION

Hannover erlebt gegenwärtig eine wahre Punk Rock Explosion. Immer neue Bands machen von sich reden, von denen viele noch gar nicht live aufgetreten sind oder gerade ihren ersten Schritt hinter sich haben. Dies erinnert sehr an das Geschehen in London im Sommer 77. Hier wie da: Auftrittsmöglichkeiten sind rar, müssen selbst organisiert werden. Fanazines sprühen aus dem Boden, die Presse heizt die Stimmung gegen Punk Rock an (Vgl. vor allem die Berichte in der NHP). Hier eine unvollständige Übersicht der neuen hannoverschen Bands. NO FUN verliert dennoch den Überblick, kommt mit den Geschehnissen nicht mehr mit...

Die erste Generation

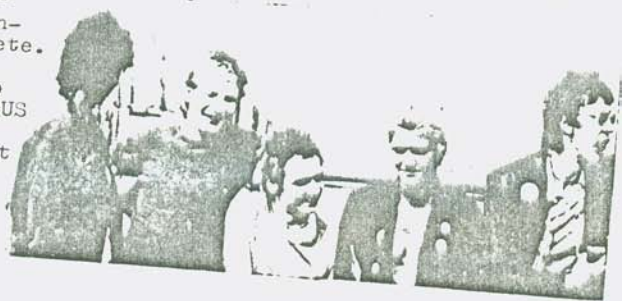
- AUTOMATS** - eine der ersten deutschen Punk-Bands, die von sich reden machte. Ihre ersten Auftritte sind inzwischen Legende, ihr Neo-Nazi-Image machte Schlagzeilen. Dann machten sie auf Power Pop, lösten sich auf - und nennen sich nun Velvet Underground.
- 39 CLOCKS** - immer noch die energievollste deutsche Band. Der frühere Rhythmusgitarrist Lenny Ducati lebt mittlerweile in New York und spielt dort bei den **New York Niggers** (Single: Just like Dresden 45). Rotzkotz dürfte wohl jeder kennen - die meisten haben sie aber wohl noch nie live gesehen. Ob sich das in Zukunft ändern wird, ist nicht abzusehen. LP: Much funny (Hypocrite 666).



Aus: PS-Magazin

Die zweite Generation

- HANS-A-PLAST** - gründeten sich im Spätsommer 78. Erster Auftritt beim NO-FUN-Festival im JZ Badenstedt im November 78. Seit Februar ist Annette (früher SCHLEIM) dabei. Wurden durch die Auftritte bei den Hamburger Markthallen-Festivals bundesweit bekannt. LP: Es brennt (Lava Records).
- KALTWETTERFRONT** - umstrittene New Wave-Gruppe, die sich ebenfalls im Spätsommer 78 gründete. Treten häufig auf, u.a. beim Umsonst & Draußen-Festival, wo sie der Jazz-Rock-Gruppe MISSUS BEASTLY die Show stahlen. Von KWF gibts demnächst vielleicht eine Cassette.



- MONTEGO BAY** - eine schwarz-weiße Reggae-Gruppe. Ihr Auftritt im Forum im Frühsommer 78 enttäuschte. Danach Umbesetzungen. Letzter Gig auf dem Festival hannoverscher Wellenreiter.
- BLITZKRIEG** - erster Auftritt auf dem NO FUN-Festival in Badenstedt, dann zwei mitreißende Konzerte im Zomby/Wennigsen und Leinedomicil. In Kiel wurden sie nach 45 Minuten von der Bühne geholt, auf dem Altstadtfest kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den Zuschauern. Nach der erneuten Inhaftierung des Face können sie sich wohl nach einem neuen Bassisten umsehen.
- UNTERROCK** - feministische Punk-Band. Begannen mit pathetischen Liedchen aus der Frauenbewegung. Beeindruckender Auftritt auf dem ASTA-Sommerfest 79 im Welfengarten. Locke, die Sologitarristin trennte sich kurz darauf allerdings von der Gruppe, weil diese nicht mit den neugewellten Bands zusammen auftreten wollte - aus verständlichen Gründen (Punk-Chauvinismus).

Punk-Rocker prügelten sich mit der Polizei!

VON MARTINA LIEDTKE / HANNOVER, 34 Punk-Rocker haben die hannoversche Polizei am Sonntagabend stundenlang in Atem gehalten: Kurz vor 22 Uhr lief die erste Meldung in der Einsatzzentrale auf: „Schlägerei von Rockern auf dem Engelbosteler Damm“, meldete ein Anrufer der Polizei.

Als die ersten Funkstreifenwagen in der Nordstadt eintrafen, ging es schon hoch her. Die jungen Leute - unter ihnen auch Mitglieder der hannoverschen Punkrock-Gruppe „Blitzkrieg“ - schlugen wild aufeinander ein.

Als die Beamten dazwischengingen, bekamen auch sie Schläge ab. Doch nach einer halben Stunde hatten sich die Jugendlichen übergeben - um Polizeifläßchen zu ab.

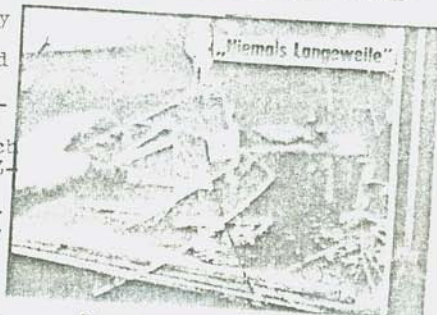
40 Minuten später schlägt die Alarmanlage des Polizeijahres Stoll auf der Kurt-Schuhmacher-Straße an. Innerhalb weniger Minuten ist das exclusive Geschäft von der Polizei abgeriegelt. Bloß - es war kein Einbruch. Die Punk-Rocker hatten ihren Aggressionen erneut Luft gemacht und die Schaufensterscheibe eingeworfen. Eine wilde Verfolgung durch Hannovers Innenstadt begann: Von zwölf Funkstreifenwagen verfolgt, rannten die Rocker weiter. Warfen Verkehrschilder um, traten gegen geparkte Autos. In der Andreestraße konnten sie endlich überumpelt werden - von 24 Polizisten! Festnahme. Gestern früh kamen sie wieder frei.

Ich würde mich freuen, wenn all diese aufstrebenden, jungen, energievollen Bands mir mal ein paar Infos oder Fotos von sich zukommen lassen würden. Zumindest ihre Adresse - von Zeit zu Zeit ruft nämlich immer mal wieder jemand hier an, der Bands für Gigs, Plätsen etc. sucht...

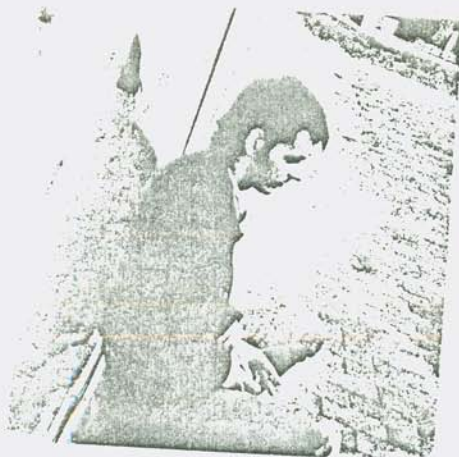
Die dritte, vierte und fünfte Generation

Von den übrigen 12 Gruppen sind lediglich drei - soweit mir bekannt - schon mal aufgetreten, und zwar TBC (als Vorgruppe von Hans-à-Plast in Braunschweig und beim Bombed Bodies-Konzert in der Kornstr.), THE WORST (im Leinedomicil) und die CRETINS (als Vorgruppe von Blitzkrieg in Badenstedt). NEON BEAT, die KONDENSATORS, TBC und die CRETINS treten am 20.10. auf dem zweiten Wellenfestival im UJZ Kornstr. auf.

Im November debütiert dann wohl DEUTSCHLAND (zusammen mit Blitzkrieg, 39 Clock und Bombed Bodies), entweder im Raschplatz-Pavillon oder in der Kornstr. Wann ROSA (Alice Dee, Kacki, Punk-Fraak und Manfred), PHOSPHOR, die auch das Fanzine SPARGEL machen (die Südstadt ist im Kommen! - Das wüßte ich aber?!), JUBILEE, von denen ich lediglich weiß, daß das der Gruppename ist, THE FUCKS, deren Name an jeder zweiten Hauswand steht oder MODERNE MAN, eine Kult-Gruppe (?), die gleich von zwei Fanzines (HEUTE und LIMITED EDITION) gefeuert wird, mal auftreten, kann ich nicht absehen. Am meisten bin ich jedoch auf den Auftritt von TINY TRASH und der NEUEN WELT gespannt (im Oktober in der Bambule Braunschweig, zusammen mit Hans-à-Plast). Zur Tiny Trash-Band gehören: Kwini (Bass), Locke und Klaus (Gitarre), Tiny Trash (Gesang und Keyboards). Am Schlagzeug sitzt E.A. Wehmer, gleichzeitig Sänger bei ROTZKOTZ.



Eingeschlagen: Stoff-Schaufenster



ALIKE DEE

-HANNOVER '79

Anläßlich des ersten Auftritts von RO
am 8.9.79 im 12. Polizeiviertel

sie knallen uns ab

Taufe der Amokkinder mit Chemical-Maze
 Es wird nichts mehr sein wie vorher
 Die Zukunft hat einen Namen bekommen
 Ein Bulle ist ein Bulle ist ein Bulle
 Der Widerstand beginnt in der Gosse
 Nicht auf einer beleuchteten Bühne
 Sondern unter den Neonreklamen der Kaufhäuser
 Rosa, Deutschland und Blitzkrieg sind Namen
 Auf einer Wand der Sammelzelle in der Herschelstraße.
 Wiedergeburt in Überfallkommandos und Streifenwagen
 Keine Zukunft für die Gestapo
 Eine rosa Zukunft für die Ledernacken
 Ein Polizeiknüppel in der Nierengegend bringt
 Die Leute zum Nachdenken, es wird eine stärkere
 Erinnerung sein als zwei Jahre NO FUN und
 ROTZKOPF.
 Eine Sex Pistols-Platte hilft nicht gegen Polizeihunde.
 Ein Stilet ist da schon besser.
 Nur ein toter Bulle ist ein guter Bulle.
 Samstag Nacht auf den Straßen
 Nicht in den Plastikdiscos und auch nicht in Punk-Rock-Cafés
 Wenn Hannover brennt, und es soll brennen,
 Werden wir die Hintergrundmusik machen,
 Es gibt keine Götter, Parteivorsitzende und Idole mehr.
 Es gibt eine Zukunft mit zwei Seiten:
 Auf der einen Seite verschreckte Bürger mit ihrer Knüppelgarde,
 auf der anderen Seite deren Kinder, die sich gerade über ihre
 Möglichkeiten klar werden.
 Ausschwitz ist Stammheim ist ein 12., 13., 14. Polizeirevier.
 Assault ist nur noch ein Film.

Alike Dee wurde die Teilnahme
 am wütenden Guscheln verweigert
 weil er zu schön ist. Er wurde an
 dem 12. Polizeiviertel hinaus-
 geknüpft...



Mehr über diese Schlacht in dem guten +
 echten Punk-Fanzine «Gegendarstellung»
 Kontakt c/o Klaus Abelmann, Haindorf-Heister-
 Allee 1
 3000 Hannover 91.
 «Gegendarstellung» gegen alles ?!?

verlesen im Fillmore List am 13/9/79

Schockierende Enthüllungen



Trotz Pannen starker Sound

Das Leine-Domicil war gesammelt voll. Zum hannoverschen Debut-Konzert von „Elendis Garden“ kam sogar der 104. Der übertragene Teil des Auftritts direkt ab 22.00 Uhr. „Elendis Garden“ indes hatte schon vorher seine Kostprobe. Und die kam nicht ohne Pannen. — trotz manch einer Panna — starke Musik, sehr gut an Jazz- und

Punk-Elementen, aber auch in der beiden Gastspielern, dem Saxophonisten und dem Saxonisten Heinz Albaring. Mit dem kräftigen Gesang von Curdis Elendi hingegen konnte ich mich nicht anfreunden.

glo/Foto: Meldom



oben:

Unsere deutsche BUNDESWEHR ist auch nicht mehr das, was sie einmal war...

rechts:

Was hat Max Strauss mit Rock gegen Rechts zu tun ?

AVENISCHE VERLEHNER



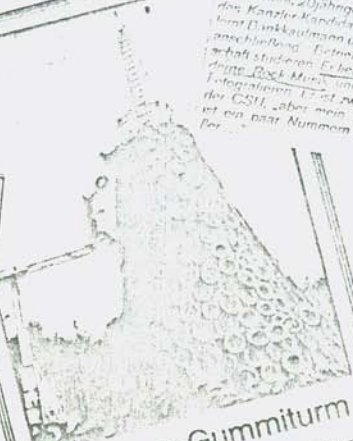
Max Strauss, 20-jähriger Sohn des Kanzler-Kandidaten: Er liebt Punkmusik und will gesellschaftliche Teilhabe erlangen. Er behält ein drittes Rock-Musik und eine Fotografiert. Er ist zwar in der CSU, aber mein Vater ist ein paar Nummer gro-

Große Schritte leicht lesbar!



Ganz Hannover ist hier einer Meinung

in Sprühmittel zaubert Schmutzkrusten weg. Da muß die Bürste ran...



Bochums Gummiturm

Eine runde Sache, sagen die Freunde moderner Kunst. Anderen ist dieses Gummimonster ein Dorn im Auge. Aus 5000 ausgesiedelten Reifen wurde die 15 Meter hohe Pyramide im Rahmen der Bochumer Kunstwoche errichtet. Der Amerikaner Allan Karp Kaprow hatte diese Idee. Sein Werk soll auch nach der Kunstwoche stehenbleiben.



Das Fotostudio für UNMÖGLICHE FOTOGRAPHIE bedankt sich recht herzlich für die Einsendungen und sichert sorgfältige Bearbeitung zu. Die Zusage von M. G. Theus aus 4060 Viersen 1 fand besonderen Anklang, das Fotomaterial befindet sich in Bearbeitung. Die Fotos sind unscharf, perspektivlos, taschenlampenüberbeleuchtet, ausschnittslos, zerstückelt, verregnet, verwaschen, sprunghaft und farblos oder bunt. Na so was! Martin weiß von unseren Problematiken. Er schreibt hierzu: - Wie oft habe ich schon beim Entwickeln durch die Fotogramme besonders ausdruckslose, musichalten, und die sich, ihrer meiner nach, nicht für ihre Vergrößerer eignen, gesehen. Aber das sind ja nur kleine, nicht gerade artornen. (...) Vielleicht gerade Erfahrungen. (...) Ich lerne dann mal die Leute, die es nicht wahrhaben wollen, daß nicht nur die Schärfe (Ein sehr hartes Wort, nicht wahr?) jeder Korrektheit die Wirklichkeit widersetzen, sondern daß es auch andere Blickwinkel und Sichtweisen gibt, die einiges mehr erhehlen können." Das Studio für UNMÖGLICHE PHOTOGRAPHIE schließt sich dieser Betrachtung an und fordert: Weg mit den technischen, langweiligen, langweiligen, ungelungenen, langweiligen, ungelungenen, langweiligen, ungelungenen Fotos. (Nur ein Doo-schönheit, die Ordnung, das Genie toller liebt die Ordnung, das Chaos) Nieder mit herfschickmas Chaos! Nieder mit den Foto-Ecken! Nieder mit dem Hamilton-Schmusekitsch (sanft und erotisch) tad und vertraumt. Wir pfeifen auf das Familienfoto-Album. Es lebe das verwickelte Bild und es lebe und wackelt. Wir lieben mißlungenes und mißliebiges, ehe es zu

NO FUN
größt d
Studio für
unmöglich
Fotografi



In Bad Harzburg war Hans so besoffen, daß er kaum die Treppen hochkam.

Redaktion Ver-
wackelte und un-ästhetische Pho-
tos Ulli-Denise Wolfstr.11/12 1
Berlin 65 oder Wolf Müller STU-
DIO FÜR UNMÖGLICHE
FOTOGRAPHIE (Abt.: WEG mit,
nieder mit, es lebe das) Born-
mannstr.12 1000 Berlin 65.



Zum Foto rechts:
Die Sicherheitsnadel tritt in der Reihe der wichtigsten Funk-Accessoires immer mehr in den Hintergrund. Unser Bild zeigt Willy Brandt mit einem neueren Symbol: dem Heftpflaster, im Volksmund auch Hans-à-last genannt.



its a RIP OFF

EIN BEITRAG ZUR
HAMBURGER
NEW WAVE KUMFANEI

**Rotzkotz
Hipoprite 666
Pop Rivets
Hipoprite 007**

Von Alfred Hilsberg

Zwei Athen - zwei Welten? Eine aus Hannover, die andere aus Rochester, 50 Meilen südöstlich von London. Ganz schön weit weg von Hype, Musikpresse, Promotion-Auftritte, Platten-Deals. Bis auf eine winzige wohlwollende Kritik habe ich nichts in den englischen Zeitungen über die Pop Rivets gefunden. Eines Tages tauchten zwei von ihnen in einer Hamburger Kneipe auf, fragten nach Auftrittsmöglichkeiten und ließen ihre Platten da. Das fand ich schon sehr toll. So wie ihre selbst zusammengestellten Auftritte dann zwischen Elbe und Rhein: da hatten sie die meisten Clubs nach einer Viertelstunde von den meisten Punkten leerfegt. Denn mit Pogo ist nicht viel bei den Rivets, dafür viel mit Rock'n'Roll, mit Beat, mit der ganzen Geschichte ihrer frühen Jahre:

"When I was young I had a Beatles-wig/But those long pointed boots/They were just too big/But now I'm older/I'm just 19/My feet have grown/And there's a whole new scene..."

Und nach dieser Einleitung von Sänger Wild Billy Childid geht's los: in zwölf eigenen Songs - den Kinks bis zu den Clash und zurück bis zu den Stones ist verarbeitet. Da kommt ein ganz eigener Sound raus, du merkst den Enthusiasmus, die Unbekümmertheit, mit der alle möglichen Einflüsse zu 'ner eigenen Sache gemacht werden. Pörrlich lange Sätze, und da knallen dir die Tempo-Wechsel nur so in die Ohren. Eine einzige Fun-Session... Was man von den Alt-Hannoverschen Punkern Rotzkotz nicht gerade behaupten kann. Die haben mit Hilfe der Pop Rivets in England für wenig Geld eine LP gemacht. Kaum auszumachen, wer da mehr abgefärbt hat - die frühen Punk-Einflüsse, die ersten Platten von den Big Balls & The Great White Idiot (Verzerrung, allesamt), die Pop Rivets, etc. Vielleicht wollen sie's auch nicht anders.

So rotzkotzig wie sie auf dem Beiblatt schreiben: „fragt euch nich, warum wir englisch singen, hört doch gleich lieber marschmusik, kloppkloppe.“ Und so weiter. Et geht ja auch jut los manchmal, aber irgendwie habe ich keine Lust, auch nur auf die Texte zu hören. Was ich trotzdem wichtig finde, daß Gruppen wie Rotzkotz drangeblieben sind und jetzt den Mut haben, eine Platte zu machen. Auch wenn's - ähnlich wie bei Mala - eigentlich zu spät kommt. Aber das ist meist nicht Schuld solcher Bands.

Die Platten gibt es hier und da in Importläden.

Die Personen und ihre Darsteller:

- Der Platten-Mogul.....Max Rip-Off
Der Schmierenjournailist.....Alfred Hilfszweg
Das Schandmaul.....Mr. Pretty Vacant
Die betrogenen Vier.....Rotzkotz
Der Idealist.....Hollow Skai

VORHANG AUF ZUM ERSTEN AKT!

Gerade aus England zurück, wo sie in den Wäldern von Whitstable mit Hilfe von Robin Hood (dargestellt von den Pop Rivets) eine Langspielplatte produziert haben, sitzen die betrogenen VIER eines abends einträchtig in der Klause "Zum fröhlichen Chris" beisammen. Hollow Skai, ein Idealist von altem Schrot und Korn gesellt sich nach kurzer Zeit zu ihnen. Im Laufe des Gesprächs über ihr Vorhaben, den Schergen von Polydor, EMI und CBS einen Streich zu spielen, fällt auch der Name Rip Off. Die betrogenen Vier begegnen diesem Händler zwar mit dem von ihnen bekannten Mißtrauen, Hollow Skai, der Idealist, kann sie jedoch dazu überreden, dem Rip Off einige Platten zum Sonderpreis von DM 8,- zu verschauern. "Weil der doch ein Verbündeter ist..."

Gesagt, getan. Rip Off kauft einige Rotzkotz-Platten, für 8 Mark, und nicht wie üblich für 10 Märker. Dafür verspricht er, die nicht teurer als für 12 Mark zu verkaufen. Denn das Volk von Teutonien hat wenig Geld, es leidet schon genug unter den Schmidtschen Schergen.

DER VORHANG SCHLIESST SICH!

Von Wanderern erfahren die betrogenen Vier, daß in Hamburg die Rede von einem Ihrer Auftritte ist. Wie es heißt, sollen sie dort demnächst für ein bißchen Krawall sorgen. Sie schicken einen Laufburschen los und erfahren von ihm, daß ihnen die Hamburger 250 Silberlinge bieten, wenn sie am Hof des Königs Kid P. spielen. Das erscheint ihnen zu wenig, weil sie gehört haben, daß die Pflaster-Familie 600 Silberlinge bekommen würde. So wird der Laufbursche ein weiteres Mal bemüht, mit dem Ergebnis, daß alles ein Mißverständnis war. Die betrogenen Vier schlagen daraufhin ein und akzeptieren die 250 Silberlinge. Zum Hof des Kid P. gelangen sie jedoch nie, weil die Postkutsche sie nicht befördern will. So muß wiederum der Laufbursche diese traurige Nachricht überbringen.

Es vergeht einige Zeit, da erhält der Idealist eine Botschaft von Pretty Eugen, die von dem Gericht handelt, welches unter dem niederen Volk in Hamburg kursiert: die betrogenen Vier hätten es nicht für nötig befunden, am

grube und sonstwo tief drinnen

RIP OFF

platten

MITTAGSPAUSE (De-Hr)	10,-
MATRIALGUSLACHT	8,-
SALIMIG (EP)	12,-
WÄHRE	12,-
ROCK-ROCK	12,-
RECHTIGKEIT	12,-
KLEINER (EP)	8,-
KLEINER (Single)	6,-
PLAN (EP)	8,-

verkäufe + 5,- auf pakt. Nr. 4. wackel 41/27/2002 / oder nachnahme + 5,-

bedenken platten
liste wenn punkpunkte 1
feldstr. 40 / 2 hamburg
tel. 030 / 45325

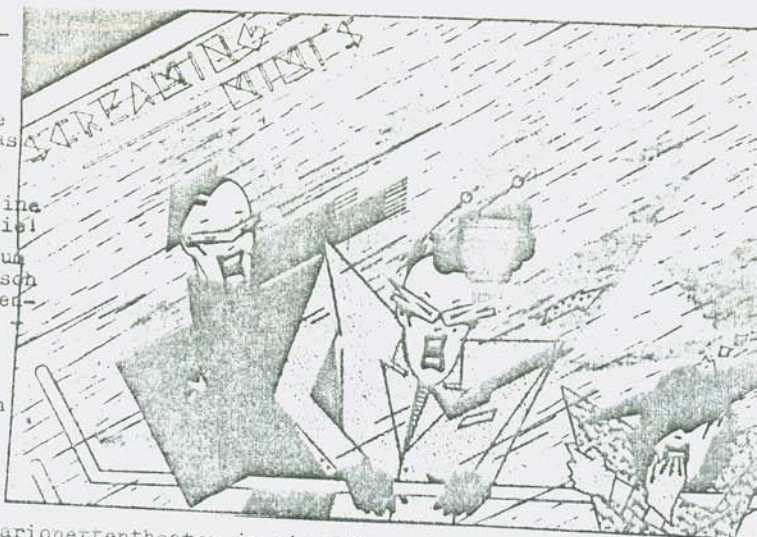
R sprich, aus de weil de von e d getreu d. VIn ni In den mindest wer zu F. Mac) geht ode lossetzen Ich seif Ant scheinlich e rausendiech deren Fans wünschten I. eben leidet n. Southsk' jedenfalls nicht b' mit sel mächtie Street

Hofe Kid P.'s zu spielen. Und wieder einige Zeit später erzählt ein Kuri- dem Idealisten, daß das niedere Volk von Hamburg für die Platte der betr- genen Vier 16 Silberlinge zu zahlen hätte. Dabauß kommt es beinahe zum Verwürfnis zwischen dem Idealisten und den betrogenen Vier, das nur ver- hindert wird über die gemeinsame Ablehnung einer verwerflichen Botscha- des Hamburger Hilfszwergs.

ENDE GUT - ALLES GUT ?

...es ist lei- der kein Ende abzusehen - nicht bevor dieses moderne Märchen als das entlarvt wird, was es ist: eine miese, kleine Schmierenskomödie!

Mag das Publikum noch so apathisch in den Premieren- sesseln hängen - ich rede von dem vielleicht ersten ~~...~~ durch ~~...~~....



Das Hamburger Marionettentheater in einer Supershow/Kleinkunst oder Klein- geist? / Eine Theaterkritik von Hollow Skai

Ein grandioses Zusammenspiel, daß das Hamburger Laientheater unter Leitung von Alfred Hilsberg da geleistet hat. Fragt sich nur, ob sie auch bei den Berufsschauspielern gut angekommen ~~ist~~ sind. Kein anderer hätte die Rolle des Schmierensjournalisten so gut ausfüllen können wie Alfred Hilfszwerger, der es verstand, die einen (Rotzkotz) mit den gleichen Argumenten in die Schranken zu verweisen, mit denen er die anderen (Lurkers-Kritik im gleichen Heft) anhimmelte. Besonders beein- druckend die Liebesszene mit den Pop Rivets, in der Hilsberg es verstand, diese zu umgarnen, während seine Augen ganz wo andershin wanderten. Fabel- haft! Und dann dieses Schandmaul! Die hohe Kunst der New Wave. Einfach superb, wie Prinz Eugen es versteht, Intrigen zwischen Hamburger und Hanno- verschen Bands zu schmieden. Sehr gut gefallen hat mir auch Rip Off, der mit ganzem Herzen dabei war und die Rolle des Plattenmoguls einzigartig bereicherte. Dagegen hätte man Rotzkotz ruhig ein bißchen mehr aus dem Rampenlicht rücken können. So war ihre Unfähigkeit, in dieser Schmierenskomödie nicht den Kopf zu verlieren, überdeutlich... Nur schade, daß Hollow Skai demnächst die deutschen Kleinkunsthöfen verlassen will, um ein Engagement am Broad- way anzunehmen zu können. Und über den Eintrittspreis von DM 16,- ist wohl auch noch nicht das letzte Wort gesprochen, ebenso nicht darüber, ob diese Schmierenskomödie vorzeitig auf den Spielplan der hiesigen Bühnen gesetzt werden soll. Zu befürchten wäre dann jedenfalls, daß es zu Protesten gegen Aufführungen im Ballhof zu Hannover kommen würde. Denn wir Hannoveraner sind ehrbare Leut'!

Kauft nicht bei den Schweinen - kauft gleich bei Rip Off!
(Na ja, nicht ganz. Jedenfalls: liss auch den Brief von MAX!)



Integrations-Schrift

Hallo Skai...

wann endlich erscheint NO MORE FUN als Tageszeitung? Machst Du eigentlich sonst noch was außer NO FUN und Taxe fahn? Also, ich hatte einfach keine Lust mehr, Taxe zu fahn, dann hab ich nen Knopfversand und schließlich nen Laden gemacht, und ein halbes Jahr später bin ich so bekannt, daß ich schon berüchtigt bin. Ich meine, was ich da in meiner Lieblingsgazette so alles über mich/uns lesen muß... dieses ganze Theater um rotzkotzt mich an! Ich finde auch, daß pretty Eugen etwas zu hart reagiert hat, als der Krawall abgesagt wurde; aber bistu ihr Papi, daß Du deswegen und wegen der Sounds-Kritik von Alfred so nen Aufstand machst? Ich kenn bis jetzt auch nur das Plakat und die LP, und da kann ich nach dreimaligem Hören auch nicht besonderes dran finden... und Dein Geschrei wegen dem überhöhten Preis in der Anzeige war etwas frühlaut: recht ein reines Mißverständnis, d.h. es ist fälschlicherweise auch auf der Versandliste so angegeben und so übernommen worden. Da inzwischen mehr Leute im RIP OFF arbeiten, ist es wohl im Gewähr untergekommen, daß ein Sonderpreis vereinbart wurde, SORRY! Verstehen kann ich Deinen Arger wohl, aber deshalb gleich Geschäftsbeziehungen (und keine anderen mehr) anzudrohen, trifft mich doch hart. Ich bin von Kopf bis Fuß auf - Deine vielgepreiste - Liebe eingestellt, denn das ist meine Welt, und sonst... Naja, die nackten Fakten: Ich lebe vom Rip Off, andere (Sigi, Jacky, Alfred) verdienen sich was durch Versand oder Ladendienst, und auch der Postbote hat gut zu tun. Und ich möchte beteuern, daß wir auch stolz auf diesen Laden sind, der im Gegensatz zu vielen andern nicht nur ein reiner Konsumshop ist, sondern auch Treff-Punkt, weils leider noch immer keinen andern gibt hier... Vielleicht schaffen wir's ja auch mit unserm Verein zur Förderung der Hüßi-Punktur.



Alfred Hilsberg (Sounds), Annelie (Hans-à-Platz) Wieder (Ritzkie) und Pedro (Bombed Bodens) im andern Ufer.

Keiner will verantwortlich sein

MAX

Um nochmal klarzustellen, worum es mir geht:

- nicht um einen Boykott von RIP OFF!!!
- nicht um gute Kritiken: wer das nicht verstanden hat, versteht sie was. Vielmehr bin ich der Auffassung, daß auch in Sounds-IP-Blenkritiken auf die Musik eingegangen werden müsse, daß man gerade auch von Alfred Hilsberg verlangen kann, daß er recherchiert, sich informiert, sich z.B. mal fragt, warum eine Gruppe eine Platte in England aufnimmt und nicht hier, was denn das überhaupt für eine Gruppe ist, deren Platte er für Leser bespricht, die diese nicht kennen. Uaw. Wenn sie ihn dann nicht gefällt - ok.
- nicht um ein Einstellen aller Kontakte: wenn aber eine Gruppe 40 Minuten lang am Telefon erklärt, warum sie nicht irgendwo auftreten kann, dann finde ich es allerdings leichtfertig und unverschäm, wenn andere Gründe verbreitet werden. Hamburg ist in der Beziehung eine einzige Gerüchteküche, und solche voreiligen Mutmaßungen bringen Bands nur in Verruf. Ich frage die Hamburger Bevölkerung: wem ist damit gedient?
- und wenn dann eine Platte einer Gruppe, die unfair rezensiert wurde und über die Gerüchte im Umlauf sind, auch noch teurer als vereinbart (aus Verschen - meinetwegen) verkauft wird, dann... wurde Rotzkotz einfach übel mitgespielt. Ob Max die gut findet oder nicht spielt dabei keine Rolle. Wenn eine Platte u.a. auch produziert wird, um zu zeigen, daß es möglich ist, billigere Platten selbst zu produzieren - dann ist das erstmal ein Kriterium, ob ich die nun gut finde oder nicht.

Platten sind Waren, und wer damit handelt, sollte sich dessen bewußt sein. Ich kritisiere nicht, daß jemand die Rotzkotz-Scheibe verreißt - Love them or hate them - solche Faux pas' sind lediglich Ausdruck fehlenden Bewußtseins.

Genau darin liegt die deutsche New Wave-Schizophrenie: einerseits auf den Deutsch-Punk-Trip zu wandeln, andererseits sich aber an herkömmlichen, internationalen Maßstäben der Plattenindustrie zu orientieren. Harte Worte - nicht hart genug - zur rechten Zeit!?!

Dies alles haben wir am 23.9.79 mit Alfred Hilsberg diskutiert - und das ist diese Angelegenheit für mich erledigt.

Wintersemester 1979/80

Neues No Fun

Bücher sind schwerfällig. Wie kann ein unbekanntes Buch meine Aufmerksamkeit erlangen. Platten sind so schnell, Filme auch. Aber wieviel Schrott muß man lesen, um ein neues interessantes Buch zu erwischen. Was wird überhaupt noch geschrieben? Elite Szenen-Lyrik, Sex-Litische, alkoholistische Bukowski-epigonale Gassen-Literatur, dickleibige Lebenshilfe für Studenten und Hausfrauen (von Vipassana Meditation über den Widerstand in Sonstwo und wieder Lyrikbände, Großstadttrahnen, indische Meister, der Weg zu sich selbst. No Fun.

sun-
nem
versteh-
zige, v
gegen
teidige
Ganze.
unverm-
Preminger
auch ganz
zu Wort:
einen wichtige
braucht - jet-
an - „Sie haben
ist das repressiv
Welt. Das glaubt
Cox sagt: „Lasse
die Frage beantwo
Preminger redet
auf Cox ein. „
Meinung, daß dies
repressiver ist als
ausche?“ (AUS, „Ka
Ebenfalls verrat.
Ed Sanders' Charli.
Reportage „The Fan
...er berichtet aus
über einen kurzen F
fen mit einem tote
chen Opfer am Str
fangs wurde er gefra
etwas über solche Fil.
Hier seine Antwort:
welchem Tötungsfil
Sie etwas? A: Ich w
wie eine junge Frau,
nebenundzwanzig.
Haar... „... mit sie

Lebensratschläge und Weisheiten von "Deutschlands oberstem Gerichtsherrn" und anderen dominierenden Personen der deutschen Nachkriegsgeschichte gab's letzten Donnerstag bei RIP-OFF, wo auf Druck der Straße das DONALD FUCK INT.-FILM-Gesamtprogramm 78/79 vorgeführt werden mußte (und natürlich auf Unverständnis und Ratlosigkeit stieß). das neue NO FUN bemüht sich, die Filme von Kid P. und Donald Fuck (u.a. 'Triumph des Willens', eine außergewöhnliche Neuverfilmung einer aufsehenerregenden Liebesgeschichte, und 'Griess - a day in the wife', die aufsehenerregende Verfilmung einer außergewöhnlichen Liebesgeschichte) nach Hannover zu holen, um sie auch diesem Teil der westlichen Hemisphäre zugänglich zu machen. Premiere voraussichtlich im Filmorchester. Eine Sonderausgabe des neuen NO FUN wird über den genauen Termin und das weitere Programm informieren.

IM NÄCHSTEN HEFT

Reggae - Bloodlines: erster Teil einer SERIE, von unserem Ganja-Experten K. Riebbick in's Deutsche übertragen
Interview mit Locke von TINY TRASH u. den NEUEN WELT

Wollt Ihr den totalen Krieg?
Wollt Ihr Blitzkrieg statt Musik?

Tischgespräch im Fillmore List

Dussel von Blitzkrieg auf dem Altstadtfest

Foto:
Andreas Köhne



SWISS PUNK NOW!

Ein PUNK-MEETING
Für SWISS-PUNKS
Von SWISS-PUNKS



Punk gibts in Deutschland

in Berlin, Hamburg, Hannover, Bremen und dem Ruhrgebiet. In München soll auch was los sein. Dazwischen klafft ein Loch. Tja, und dann ist da noch die alte DADA-Metropole ZÜRICH... Seit Monaten lese ich nun schon im Schweizer NO FUN, im I IN UP, in Punk RULES und neuerdings im SCHWINDEL, daß sich da unten was tut. Und KLEENEX erzählten uns irgendwann mal, daß dort mehr los sei, als im Reich... Und nun hat mir der NOLDI vom PIN UP, einem der besten Fanzines überhaupt, eine Cassette mit verschiedenen Schweizer Singles zukommen lassen - und so wird's endlich Zeit, über die Schweizer Punk-Szene was zu schreiben...

Tony Beckel, Sperrn

Reto, Mother's Ruin



Reep, Sozz



Pade Komplex, Sperrn

THE SWISS-SINGLES-EPIDEMIE OF 1979 IN ZUERICH

Schlankmacher aus der Schweiz

Eine der ersten Bands waren wohl die NASAL BOYS, von denen ich eine phantastische Single habe: Hot love/Die Wüste lebt? Die Nasal Boys gründeten sich Ende 76, ein Jahr später nahmen sie schon die Single auf. Zu Anfang spielte Marlene Marder (nun Kleenex) Saxophon, die dann aber wie ca. 20 andere auch ausstiegen. Die Nasal Boys benannten sich später in EXPO um, und von EXPO gibts eine weitere Single bei CBS. In NO FUN-Zürich 7 war ein Interview mit ihnen drin, aus dem ich entnehmen konnte, daß die hübschen jungen Schweizer Punks mit den NASAL BOYS/EXPO genausowenig anfangen konnten/können, wie die deutschen Jung-Punks mit ROTZKOTZ. Wie mir scheint, weil sie nicht in deren Raster passen... Das mal vorweg. Die beiden wahnsinnigsten Stücke auf der Cassette sind die von ROBERT VOGEL, dem ehemaligen Drummer auf DIETER MEIER's 'Jim for Tango': Bananas gaa/No nie mee allai als jetzt. Kinderlieder + Velvet + Amon Düül + Soundcollage + Punk. So eine Platte erscheint nur alle 10 Jahre, und damit werden die wenigsten Punks etwas mit anfangen können. Schlaf, Schatzis, schlaf!...



Platten des Monats

INT + SOZZ + SICK + CHAOS + MOTHER'S RUIN bringen im Grunde alle nichts neues und erinnern heißt, daß sie schlecht sind. Zwar alle sehr einfach produziert, steckt trotzdem FUN + POWER + SCHWEIZER LEBEN drin. Manche singen im Schweizer Dialekt, allen merkt man an, daß viele Züri-Punks häufig in London rumhängen, und CHAOS sind sogar aus Österreich. Aber das spielt keine Rolle - im Gegenteil! DIETER MEIER hat mal die Züri-Punk mit einem Trachtenverein verglichen, und ist seitdem wohl auch unten durch. Früher hat er wohl mal Konzeptkunst gemacht, u.a. in New York ausgestellt, Drehbücher geschrieben. Später dann mit FRWSH COLOUR, von denen die Single 'Lady Shiva/Glitter Girl' gibt, zwei Singles (No chance und Cry for fame) sowie mit Vogel (s.o.) und andere eine weitere (Jim for Tango) gemacht. Er erinnert wirklich ein bisschen an Captain Beefheart, mich jedoch mehr an Zappa. Mit





ZÜRICH PUNK-BOMBS



Bands die in Zürich spielen wollen
melden sich bei No Fun.

Die NASAL BOYS-Single
gib's bei RIPOFF Feldstr. 48
2. Hamburg
Alle (?) anderen Singles bei
Konkret / Untam Durchschnitt
Durchschnitt 15, 2. Hamburg 13
Die GLUEAMS vielleicht bald über NO FUN...

seiner neuen Gruppe YELLO macht er nun Techno-Wave. YELLO will im Zusammenhang mit eigenen Filmprojekten live auftreten, sucht aber noch einen Mäzen für diese aufwendige Produktion. Wer RUDOLPH DIETRICH ist, weiß selbst ich nicht. Seine Single 'B.O.F.s/no Claim with Bluff & Swindle' finde ich auch nicht sooo stark. Dagegen aber HERTZ, eine Formation etwas wohl schon ergrauter Herren. Der Mond/Das Schicksal sind gute deutschsprachige Songs. Über BEAT BAUM (Ich bin da/Hey du Vogel) und CITY VIBES (Helvetia/Teenage Fantasies) habe ich nichts gefunden, letztere sind jedoch sehr interessant. KURT MALLOS 'Kont und Giant Lady' soll Züricher Reggae sein - Kenne ich aber ebenso wenig wie die GLUEAMS-Single, einer Berner Band um das Fanzine PUNK Rules. Über die GLUEAMS aber sicherlich mehr im nächsten NO FUN (Nordstadt).

Wichtige Fanzines aus der Schweiz:

PIN UP - Wieslergasse 8, 8049 Zürich

PUNK RULES - Postfach 271, 3000 Bern 9

SCHWINDEL - Flurstr. 124, 8302 Kloten

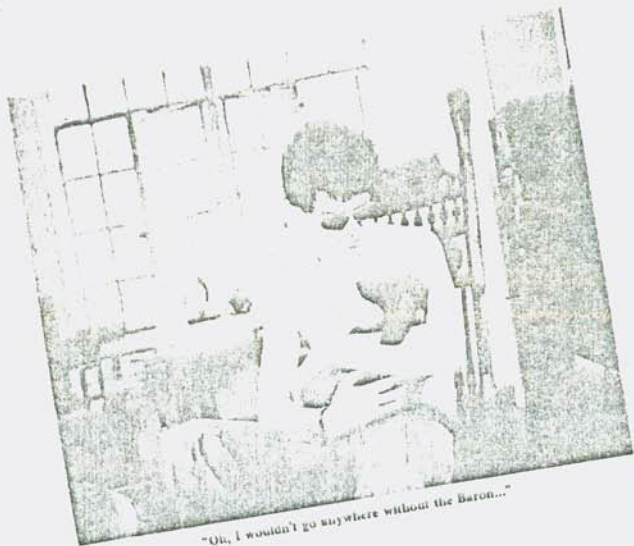
NO FUN - c/o Urs Steiger, Zweierstr. 139, 8003 Zürich
(von denen hab ich allerdings seit Monaten nichts gehört - Schade!)

↑ Klüde Worte

Was ich irre daran finde, daß fast alle Schweizer Gruppen Singles gemacht haben (im Gegensatz zu den deutschen Bands, die 's unter ner LP kaum tun), die meistens auf unabhängigen Labels erschienen sind - und in den verschiedenen Fanzines nicht so lokalpatriotisch borniert abgehandelt wurden wie hierzulande. Aber die Punk-Szene dort unterscheidet sich sowieso eine völlig andere zu sein: viel modebewußter (im guten wie im schlechten Sinne erotischer (?), jünger (??), vor allem aber unfleckerter, wenn man sich einmal die Themen anschaut, die in Fanzines diskutiert werden: Kriegsdienstverweigerung, Sexualität, Jugendzentren, was nach der Schule kommt. Kein Wunder, daß durch die neue Welle auch andere Bands inspiriert wurden. Punk trug somit überhaupt erst einmal dazu bei, daß man heute von einer einheitlichen Rock-Szene sprechen kann. Mehr fällt mir auch vorerst nicht dazu ein - mal sehen, wie die Schweizer auf das hier reagieren. Jedenfalls würde ich ganz gerne mal nach Zürich fahren..

Das HEIMATBLATT, ein Fanzine aus Düsseldorf, hat nun auch einen Versand ausgemacht. U.a. vertreiben diese vaterländischen Gesellen Poster (von Charley's Girls!), Badges (Male, Decolltee, ZK und alles von BEPETER BADGES), Tee-Shirts (Mittagspause, Charley's Girls, Male), alte Heimatblatt- und Ostrich-Ausgaben, und vor allem Bootleg-Tapes: Sex Pistols, Siouxsie & the Banshees, Buzzcocks, Clash, Iggy + Bowie, KFC, Male, Charley's Girls. Außerdem wollen sie einen Club gründen, wo dann pro Woche mindestens ein Gig mit deutscher oder englischen Bands stattfinden soll.

Liste anfordern bei: Heimatblatt c/o Lauenroth, Aachener Str. 89
4 Düsseldorf-Bilk



"Oh, I wouldn't go anywhere without the Baron..."



Fanzines aus Hannover

LIMITED EDITION c/o Thomas Buch, Kurt Schumacher
Ring 13,3 Hannover 61
just another fanzine...

MUZAK c/o Martin Fuchs, Rühmkorfstr.14,3 Hannover 1
eins der besten deutschen Fanzines, obwohl
bisweilen etwas schülerhaft und altklug. But
much fun!

MY WAY c/o Detlef Gerlach, Aternstr.21,3 Hannover 1
Kein Fanzine, sondern 'Materialien zur Entpersönlichung'. Vorsicht
Roxy Cosmic druckt alles ungefragt ab!

PS-MAGAZIN c/o Peter Schleiter, Ferdinand Wallbrecht Str.44,3 Hannover 1
Vielleicht das erste Fachblatt für Punk-Klatsch... Crazy.

SPARGEL c/o Jens Gallmeyer, Albert-Niemann-Str.8,3 Hannover 1
kostenlos, aus der Südstadt, und dabei gar nicht mal schlecht!!

TAKE OFF c/o Heiko Idensenn, Nelkenstr.30 a,3 Hannover 1
Ein Xerox-Kunstmagazin aus der
Nordstadt - sehr zu em-
pfehlen!!!

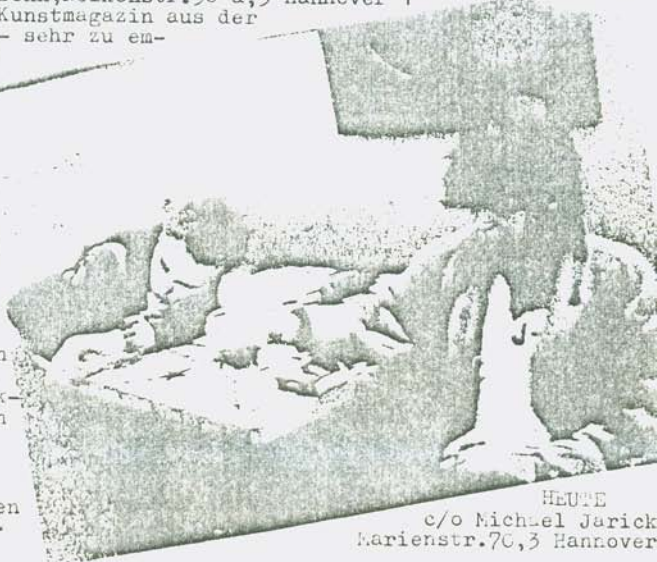
Lokale Treffs

ZUM ANDEREN UFER →
Benno/Herbartstr.
Punk-Rock-Café

FILLMORE LIST -
Voss-Str.41
New Wave-Nervenpunkt

EKKLADEN -
Eliszenstr.44
Ekkktionladen

Die Heile-Welt-Redaktion,
die das Fanzine HEUTE
herausgibt hat die Redak-
tionsräume in die Marien-
str.70 verlegt. Der Ort
bleibt der gleiche.
Eines Tages werden die
Dinge geschehen, von denen
wir nur zu träumen wagen.



HEUTE
c/o Michael Jarick
Marienstr.70,3 Hannover

Kaltwetterfront gastiert im Raschplatz-Pavillon

FÜR DIE FAMILIE

Es war kein Festival - es war ein Fest. Über

das man viel schreiben könnte. Aber ich hasse Konzertberichte. Für diejenigen, die von meiner Meinung abhängig sind, nur soviel: der zweite Set von ROTZKOTZ hat mir gefallen, und irgendwie bin ich auch froh, daß sie trotz oder wegen ihrer dekadenten Bühnenshow nicht sonderlich angekommen sind (so bleiben sie mir als Underground-Kult-Band erhalten. Mehr darüber vielleicht im nächsten SCHÄDELSPALTER...

Einstimmung auf einen schöneren Frühling 1980

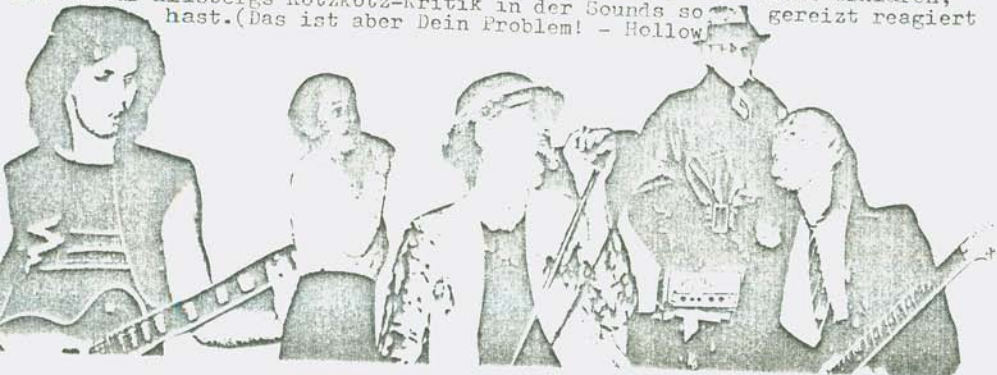
Hans-à-Plast war wohl so gut wie noch nie, begeisterte die Jung-Punks und setzte sich

mit diesem Auftritt in Hannover durch. KALTWETTERFRONT haben mir diesmal auch gefallen und MONTEGO BAY waren gar nicht mal so schlecht... Das Wort hat nun unser Rintelner Korrespondent Bob Blitzkrieg:

"...erstmal fand ich's schon Scheiße, daß man uns fast 'ne ganze Stunde lang hat vor der Tür warten lassen, während Du da drinne in aller Seelenruhe Deinen Sekt durchgezogen hast. Das hat schon 'ner Menge Leute von vornerein die Stimmung genommen, oder waren jedenfalls recht sauer. Wo bleibt Ihr da mit Eurem Gerede von 'ner alternativen Szene oder sowas, hier fängt's nämlich schon an! Ich jedenfalls sah in diesem Akt keinen Unterschied zu 'nem Genesis oder Lou Reed Gig!? (Dir kann ich's ja sagen, Bobbie: ich bin mindestens 10 mal zu den Bands hingelaufen, weil die nicht mit dem Sound-Check fertig wurden und mein Herz sich der frierenden Massen da draußen erbarmte. Tut mir leid - aber

dann waren paar Sachen ausgefallen, und MONTEGO BAY wollte ich auch nicht zumuten, den Sound-Check vor einer Horde von Punks durchzuziehen. Im übrigen haben wir uns an der Kasse alle einen abgefroren, während Du in der warmen Menge standest).

Zu den Gruppen: auch wenn Du mich jetzt zum Nordstadt-Feind Nr. 1 erklärst: ROTZKOTZ fand ich echt enttäuschend. (Für wie bescheuert hältst Du mich eigentlich? - Hollow). Die Musik war echt gut, besonders der erste Song, welcher auch Rotzkotz hieß, glaube ich, aber was soll diese arrogante Pose-Show, besonders die des Sängers Prickel Pit. Da hat mir der kleine Schlagzeuger noch am besten gefallen (Mir auch! - Hollow). Außerdem weiß ich jetzt, daß 'Gettin'to none' die Hymne der Nordstadt-Neger, wenn nicht die Hymne der ganzen Hannover-Punks überhaupt ist... (Irrtum! Die Hymne der Nordstadt-Neger ist 'Nordstadt Rigger' von Horst Illing, dem Gitarristen von Rotzkotz). Aber was soll's... Ich glaub, daß verstehst Du sowieso nicht, weil Du mit Deiner Szene und Rotzkotz viel zu fest verwurzelt bist. (Jajaja ja Rotzkotzkotzkotz - Hollow). Anders kann ich mir's auch nicht erklären, daß Du auf Hilsbergs Rotzkotz-Kritik in der Sounds so gereizt reagiert hast. (Das ist aber Dein Problem! - Hollow)



Am besten fand ich Hans-à-Plast. Sie waren so toll, spontan, frisch und gut! Selten hab ich mich bei 'ner Gruppe so gefreut (Male mal ausgenommen) wie bei dieser. Sie sind im Vergleich zu Rotzkotz z.B. auch viel zugänglicher, haben mehr Kontakt zu den Leuten, zu denen sie singen/spielen. Ich freu mich schon riesig auf die LI! Die anderen Gruppen, die gespielt haben, hab ich schon wieder vergessen. Das tollste am ganzen Abend war eigentlich daß man mal wieder alle gesehen hat, die man so kennt.

Dein

Bobby

ABRECHNUNG-ABRECHNUNG-ABRECHNUNG-ABRECHNUNG

Einnahmen:

1300 Karten à DM 5,-	6500,-
150 Karten à DM 3,-	450,-
Gesamt:	<u>6950,-</u>

Ausgaben:

Kosten für Transport, fehlende Teile, Reparaturen und Miete der Anlage etc.

Miete Pavillon	735,-
Versicherung	500,-
Plakate, Eintrittskarten	110,-
Cetränke u. Essen für Bands, Roadies usw.	296,-
Schmiergelder (Hausmeister, Putzfrau usw.)	360,-
Löhne für Kasse, Auf- und Abbau (sechs Leute)	40,-
Gagen für alle 4 Gruppen	600,-
	<u>2000,-</u>
	<u>4641,-</u>

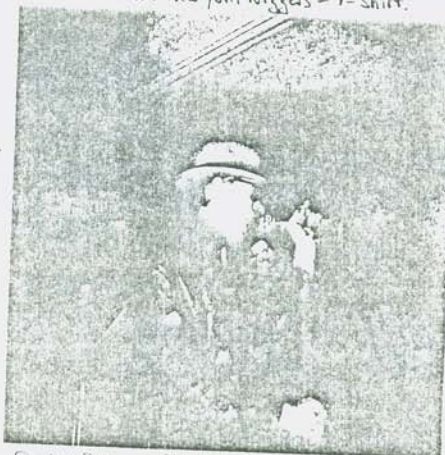
Der Restbetrag von 2309,-DM wurde einbehalten, da einige Verstärker und Monitore repariert werden müssen (zwischen durch wurden immer mal wieder Kabel rausgezogen, so daß diese durchknallten - das ist PUNK). Außerdem müssen wohl noch Mixer, Video- und Bandaufnahmen bezahlt werden. Den Restbetrag teilen sich Hans-à-Plast, Rotzkotz und Kältwetterfront, die dieses Fest organisiert und durchgeführt haben. Jedenfalls habt Ihr den Bands dieses Mal eine angemessene Gage gezahlt. Thanx!

Letzte Meldung!

Die Versicherung übernimmt nicht die Kosten für die Instandsetzung des von einigen Leuten zerstörten Behinderten-Klos... Die Bands bedanken sich bei allen, die beim Aufwachen geholfen haben...



Annke und Runak von Hans-à-Plast. Links hinten: Locke (Tiny Trash und die neue Welt) im New York Niggers-T-Shirt.

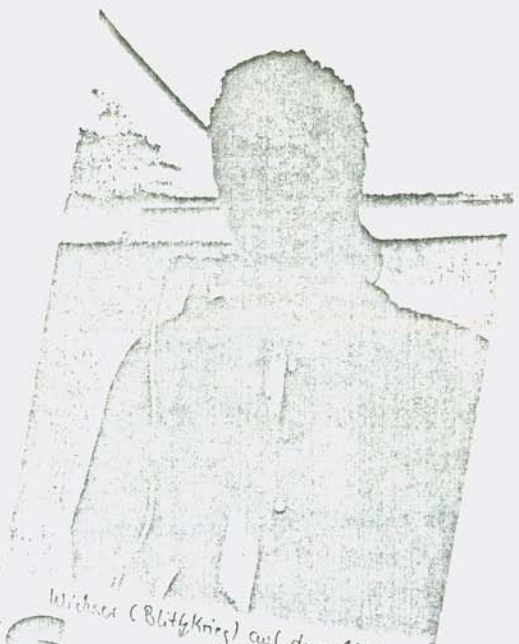


Punkel Pit von Rotzkotz, kurz bevor dem Gitarristen zum ersten Mal in 10 Jahren drei Saiten gleichzeitig reißen. Sabotage?!





Micha Pohlen (Hann-ä-Plant) im Pavillon



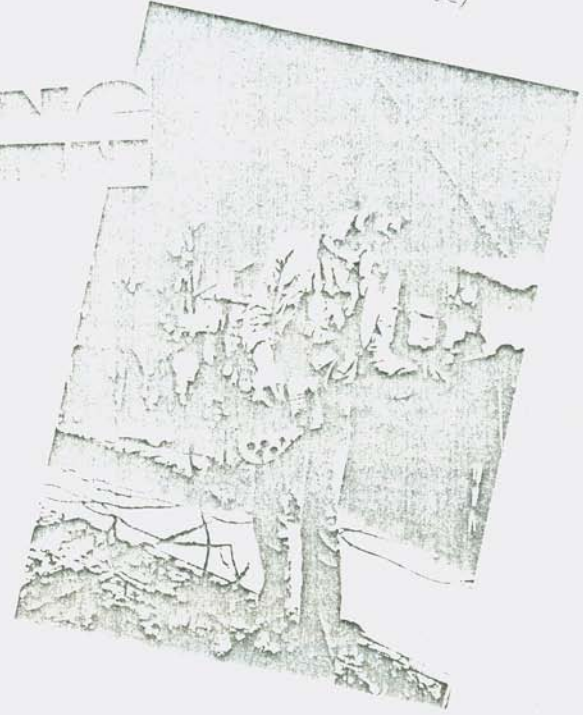
Wischer (Blitzkrieg) auf dem Altstadtfest

Fotos: Andreas Kühne (TBC)

BOYS KEEP SWINGING



Horst Illing und Uli Scheibner (rechts)
von Rotkopf im Pavillon



MAX' DREAM

"Ich hab geträumt, ich wär in New York gewesen... Die Laden dort verkaufen meist nur schicke Klamotten, Punk-Fashion aus England und alte-Herren-Socken. Aber its true - die NEW YORK NIGGERS waren noch mit die beste Truppe, die ich da gesehen hab... Dieter Dresden 45 im einteiligen durchsichtigen Plastikanzug retzt zum coolen und dann wieder total aufgedrehtem Gesänge des Singers... nur der Club war beschissen: Stühle und Tische bis zur



Amphetamin - Nazis

Zehn bayerische Polizisten sehen drei fünfeckige „Ufos“

INGOLSTADT, 18. September (AP). Die bayerische Landespolizei machte in der Nacht zum Montag im Gebiet zwischen Ingolstadt, Eichstätt und Weingarten (Mittelsbayern) Jagd auf „Ufos“, die von zahlreichen Personen gesichtet wurden. Wie ein Sprecher der Polizei in Ingolstadt am Dienstag mitteilte, hatten — unabhängig voneinander — mindestens zehn Polizisten an den jeweils etwa 50 Kilometer auseinander liegenden Orten die Flugobjekte gesehen und in Berichten klar beschrieben.

„Sie waren“ sehr groß und hellleuchtend. Sie flogen sehr schnell ohne Motorengeräusch, dabei blinkten sie gelb und rot“, lauteten die Angaben. Die unbekanntesten Flugobjekte seien fünfeckig gewesen und seien zuerst in Dreier-Formation über dem Werksgelände von Audi/NSU bei Ingolstadt gesichtet worden. Ein Arbeiter alarmierte von dort die Polizei, die drei „Ufos“ seien einige Zeit später über Eichstätt aufgetaucht. Von dort seien zwei Objekte nach Weissenburg-Plainfeld weitergefliegen, wo sie von Beamten einer Funkstreife gesehen worden seien. Ein Objekt dagegen sei nach Ingolstadt zurückgefliegen. Von dort kam die letzte Sichtungsmeldung. Die Ufo-Aktivitäten dauerten etwa eineinhalb Stunden.

Die Bundesluftwaffe und die Flugsicherungsbehörden in Bayern hatten keine Erklärung für die mysteriösen Vorgänge. Die Polizei hatte sofort den Nato-Flugplatz Zell bei Neuburg / Donau und die Flugsicherung verständigt. Wie ein Polizeisprecher sagte, hätte sich auf den Radarschirmen kein Objekt gezeigt. Die Ufos seien offenbar durch Radar nicht erfaßt gewesen.

Ein Ufo, so berichteten die beobachtenden Polizeibeamten, sei in einer Höhe von etwa 500 Meter einmal stehengeblieben. Es habe Blinksignale gegeben und sich dann mit großer Geschwindigkeit entfernt. „An den Beobachtungen unserer Beamten ist nicht zu zweifeln“, sagte der Polizeisprecher in Ingolstadt.

Bühne (Maxkansascity) kaum einer vom Publikum gerät in Bewegung, man nickt mit Kopf im Fakt... cooly cooly. Nachher back- bzw. über der stage stürmen die halb-angezogenen Frauen die Garderobe, fallen über Lee Tour und Kumpanen her, ich dringe also kaum in ihn vor. Er erzählt mir wenigstens von einem billigen Hotel, denn bei den Yippies sollte ich gleich arbeiten. Am nächsten Morgen hatte ich zwar Wanzenbisse, aber jetzt bin ich wieder hier... schöne Grüße vom Dieter und von mir und von den andern und überhaupt..."

Die ersten 25 Exemplare der Niggers-Single "Just like Dresden 45/Headliner" sind inzwischen in Germany eingetroffen und über NO FUN zu beziehen. Preis pro Platte: DM 6,- (zuzüglich Porto + Verpackung). Die Nr. 1 in der Fillmore-Musicbox... x und was vergriffen!!

Keine Größe an die Nju Joark NIGGASS V von H. Innocent

V Nordstadt Nege
KONDEKATOR'S RULES sind die
Tücken von heute D

Fotos: Sabine Schwabroch (was sonst?)

MEMO 1 an alle, die ILLUMINATUS gelesen haben... Es ist bald so weit. Haltet Augen und Ohren offen. Weitere Memos folgen.

KEHRWIEDER

„Rotzkotz“ mit New Wave im HdJ

Ergebnis-
bericht von
Hedou Skei

Fotos von
Andreas
Kühne
und Bob
Blickkrieg
(links)

Am Freitag, 28. September, spielt die hannoversche Gruppe „Rotzkotz“ im Haus der Jugend Hildesheim, Steingrube.

„Rotzkotz“ gründete sich im Sommer 77 und ist in der derzeitigen Formation seit März 78 zusammen. Live-Auftritte hatten sie unter anderem im SO 36 Berlin, Le Gibus Paris und Kleingartenverein Bornumer Holz. Ihre Stilrichtung kann man als zwischen Punk und New Wave

stehend bezeichnen. Ergebnis der gemeinsamen Musikaufbahn ist bis jetzt eine LP, die aus zwölf „Rotzkotz“-Kompositionen besteht und am 4. und 5. Juni 79 in den Oakwood Recording Studios, Herne Bay, Kent, England in eigener Regie produziert wurde.

Also Leute, eine wirkliche Sensation im HdJ. Der Eintritt ist auch erschwinglich: vier Mark.

Ein Tag mit ROTZKOTZ...

ERSTER TEIL EINER AUFKLÄRUNGSSERIE FÜR

Johnny Ego, Bob Blickkrieg, Max Rip-Off... / JUST

ANOTHER BORING LOVE STORY / SCHMUSE GESCHICHTE - ODER WAS ?!

Einige Wochen zurück: Uli (bass) will aussteigen, so daß das Konzert im Raschplatz möglicherweise der letzte Auftritt von Rotzkotz zu werden verspricht. Sie nehmen extra dafür eine neugewellte Version des Stones-Titels 'Last Time' in's Programm... Der Auftritt im Pavillon sorgt dann zwar für Verwirrung (Pancho G. im Schädelspalter: "...und Rotzkotz mit ihrer Barbuseneinlage die man besser CDU-Parteitagen vorbehalten sollte..." - Warum eigentlich?), beeindruckt die lassen aber nicht sonderlich... Der nächste von 15 Abschiedsgigs soll dann am 28.9. in Hildesheim stattfinden. Proteste der CDU wegen wilden Plakatierens und dem Rotzkotz-Fahndungsplakat, dem Jugendpflieger ist das aber egal - das Konzert kann stattfinden.

Ich habe nicht vor, mich diesmal irgendwie für sie zu engagieren, wollte nur die 500 erwarteten Hildesheimer «Punks» erleben, wie sie auf Rotzkotz reagieren etc. Am Nachmittag rufe ich in der Schönwarthstr. an, wo Uli wohnt, um mir einen Platz an Gunders Seite, also in ihrem Auto zu sichern. Am Telefon ist jedoch Annette vom Hans-à-Platz, will beschließen, zusammen mit Straßenbahn + Bus zu fahren. Nebenbei erwähnt sie, daß Uli in Braunschweig ist und sein Bass noch in der Schönwarthstr. rumstößt. Kurz darauf telefoniere ich mit Locke von den «Neuen Welt», die die Anlage transportiert, teile ich mit, daß sie

doch Ernie nochmal an den Bass erinnern soll - als Rotekote-Fan muß man ja an solche Sachen denken. Gegen 16h bin ich in der Schönewarthstr. Annika erzählt mir, daß Ernie dagewesen wäre, für den Bass kein Platz in den zwei VW-Bollies und seinem Wagen sei, wir sollten ihn doch per Bein mitnehmen... Okay - WR wollen die ja sehen. Ich will mir noch'n paar Snacks vorher kaufen, wir müssen aber noch auf Phil warten, der nochmal kurz nach Braunschweig gefahren ist. Gunda meint, Phil könnte doch mit Uli, der seit drei Tagen dort arbeitet, direkt nach Hildesheim fahren... Also rufe ich Uli an:



< Was ist denn los mit heute Abend? > Uli: < Findet wohl nicht statt, oder? > Ich: < Was? Warum nicht? > Uli: < Mein Bassverstärker ist doch kaputt. > Ich: < Ach so, ne, ne, Ernie und Horst sind um 15h mit der Anlage von Ewer und Hans-ä-Plast nach Hildesheim gefahren und deinen Bass bringen wir mit. > Also alles klar. Bald darauf erscheint Horst, der eigentlich schon in Hildesheim sein mußte, und holt den Bass ab. Da ich keine Lust habe, auf Phil



zu warten, da seine Rückfahrkarte nicht verfallen lassen wollte, fahre ich mit zu Horst nach Hause. Kurz darauf kommt auch Ernie, um uns abzuholen, total guter Stimmung. Beim Einstiegen streiten wir uns erst, wie spät es ist (mittlerweile ca. 17h, er behauptet aber fast und stief, es sei höchstens 16h), dann frage ich nochmal nach, ob sie

denn an einen Ersatzbassverstärker gedacht haben. Ernie: < Nee, wieso? Uli kann doch mit dem Lippen direkt über's Mikro immer DUH DUH DUH machen... > Wir fahren also zu Uli, holen von Hans-ä-Plast auch noch den Bassverstärker. D.h. ich hole ihn, weil Ernie sich unbedingt 'ne Zigarette drehen muß...

Gegen 18.30h sind wir dann in Hildesheim, bauen die Anlage auf. Der Saal im Haus der Jugend ist sehr groß, ein paar Tische mit Tischdecken (!), so 'ne Tischklingel aus Schokolade und Gerststube. Ziemlich große Bühne, an der riesengroß in Flower-Pop-Farben das Wort DISCO steht (übrigens signiert). Alles nimmt seinen Lauf, doch HALT! Ernie (oder Horst - das kann ich nicht bestätigen) hat seine Mikros und ein Kabel für den Giganten in Hannover vergessen. Ernie schiebt die Schuld auf Horst, der köffelt aber weiter seine Eibsensoffe in sich rein und meint nur, daß wäre Ernies Aufgabe gewesen. Nach ca. 15 Minuten gibt Ernie schließlich nach und macht sich an's Telefon, natürlich ohne Erfolg. Inzwischen hat Horst jedoch das fehlende Kabel gefunden (es steckte im Giganten) und es wird über die Hans-ä-Plast-Mikros resounden mit deren eigentlich alles aufgenommen ...



"terrorist Haag"



...das Konzept (?) von LOVE STORY schien mir ein Kompromiß zwischen Funk-Fanzine und Funk-Pop-Dada zu sein. Letzteres hat sich wohl im neuen NO FUNN durchgesetzt... sehr mutig! Wieso Funk-Pop-Dada!!

Punk ist immer noch die Aufmachung, der bewußt amateurhaft, (augenscheinlich) dilettantische Stil des Lay-Out: Pop ist die Auswahl der Themen, der Boden Deiner Ideen - so weit ich das abchecke bist Du in Deutschlands Funk-Szene der einzige, der die Wichtigkeit der Trivial-Kunst und des Kitsches begriffen hat und diese Elemente geschickt in sein Konzept miteinbaut, dh. sie gebrauchen, weil auch mißbrauchen kann. Nicht die 'rational fundierte' Ablehnung (und somit maßlose Unterschätzung ihrer Bedeutung und Wirkung auf jeden!), sondern der bewußte Gebrauch derselben macht eine konstruktive Form der Kritik und Auseinandersetzung mit der Trivial-Kunst aus! Ein gutes Beispiel dafür sind z.B. die Filme von Rosa v. Praunheim. Wenn Du mal die Gelegenheit hast, lies dazu mal das Interview mit Douglas Siltz in der neuen 'Interview'-Ausgabe. Sehr interessant! So, und zum dritten Punkt, Dada: Dada an Deiner Zeitschrift ist der rücksichtslos unberechenbare Stil, der, weil er sehr subjektiv ist, überzeugt! Deine ironische Art erinnert manchmal tatsächlich etwas an R. Huelsenbeck. Ich weiß, solche Vergleiche sind tödlich, ich konnt's trotzdem nicht lassen, mein Eindruck ist nun mal dieser...

Nun zum Inhalt der NMF: Hollow's Dream beeindruckt, ein eindrucksvoller Bild; inwiefern trifft der Spruch von 360° auch auf Dich zu? (Gar nicht, weil ich den Spruch zum Ketzen finde - Hollow; der New Yorker Funk-Precedents-Artikel enthält so manchen inhaltlichen Fehler und einige Vergleiche sind sehr an den Haaren herbeigezogen - die Leute von 'Bazooka', z.B., haben es nicht nötig, eine traditionelle Linie vorzuweisen (Darin ging es ja auch nicht - Hollow). In Funk-Titudes stand ein sehr guter Artikel über die drin. Die '20 Jahre später'-Seite ist großartig und ebenso merkwürdig wie die Fillmore-TV-Spot! Der Trick mit dem Serieneffekt sitzt; ich kann die Fortsetzungen kaum abwarten! (Wenn das mein Anzeigenkunde liest... Hollow). Nina Hagen: very cute! - und ich! denk', es muß noch viel mehr gerüttelt werden bis das Moral-Tabu-Gebäude bröckelt! Gruppe Sternstaub: es lebe das Unbehagen!...

Im übrigen: wem ist das Titelbild gewidmet? (stand doch drauf: Dedicated to Taxmet and the one I love - Hollow).

Alex (Bazillus)

Lieber Alex, ich schaffe es einfach nicht, Dir mal zu schreiben, aber laß Dir gesagt sein, daß ich mich über Deine Briefe und die Einladung sehr gefreut habe. Wann erscheint der nächste BAZILLUS?!

Satire

für

Hausfrauen, Rentner und Schüler



Alle wichtigen Sachen ereignen sich zweimal: einmal als Tragödie (Juni 77) und einmal als Farce (September 79)..... Hoffentlich haben wenigstens die Zuschauer auf den billigen Plätzen ihren Spaß gehabt.....

◀ Show me the way to the next whiskey - bar...

Und gleich noch zwei Texte von der Südstadt-Band PHOSPHOR:

The [redacted]

You say, you don't want my [redacted]
 so I'll [redacted] with my [redacted]
 nanana [redacted]
 You are a [redacted]/You are a [redacted]....
 You always [redacted] with some other [redacted]
 they are for you only [redacted]
 nanana [redacted]
 You are a [redacted]/You are a [redacted]....

< Jeder hat seine eigene Art, sein Gesicht zu verlieren... >

Rainer Pohlmann zu Hollow Skai



KRISE bei Deutschland?

Wie unser Foto zweideutig beweist, konnten sich nicht alle Mitglieder von Deutschland dazu durchringen, an der Public Relation-Aktion in der Hasenburgerstr. teilzunehmen...

Hollow Skai grüßt herzlich und innig Ludwig Kainickel (Nr. 11 ist noch besser als WITTS!), Spitzel (siehe unten) und Kid P.

Plastik, Plastik
 Plastik ist zum Fressen da
 Plastik schützt vor der Gefahr
 Plastik macht mich tralala
 Plastik, Plastik, Plastik
 Plastik, Plastik
 aus Plastik ist mein Gummiboot
 und Plastik macht die Oma tot
 Plastik, Plastik, Plastik

CHAUVI-ROCK GEGEN RECHTS

SCHLOSSTÜBCHEN

A. Stadt/Schl. Str.

WIEDER
GEÖFFNET

Di-Fr 12.00
ab 12.50
SA ab 10.00

«MURPHY'S»
Stammkneipe!



Mr. Innocent, Herausgeber des Südstaaten-Panines SPÄGEL (englisch: eanut) und damit größter Konkurrent von Ludwig Kainickel, soll wirklich unschuldig sein. Wie die Nordstadt Fingers ermittelten, soll er nichts dafür können, daß er in der Südstadt wohnt. Unser Live-Foto zeigt Mr. Innocent auf einem Kinderre-



La Redoute, 1.9.79 (S-B)

Ich lieg am Strand
Im heißen Sand
es raubt mir den Verstand

gez. Ludwig Karnickel

Nach diesem Urlaubsgruß des
Shit-Bolzen-Herausgebers gebe
ich Kid P. recht:

LUDWIG KARNICKEL IST GOTT!!

LA REDOUTE - PLAG

Königin Elisabeth (83) ist eine schwermütige Frau. In aller Heimlichkeit wird sie von Spezialisten wegen ständiger Schmerzen im rechten Arm behandelt. Da sie alljährlich vielen tausend Menschen die Hand schütteln muß, leidet sie an Gelenkentzündung und Muskelverkrampfungen.

Englands größte Zeitung, "Sun", hat erfahren, wie die Ärzte der Queen helfen wollen: Sie bekommt Massagen, Wärmepackungen, Infrarotstrahlung und mit Krankengymnastik machen.

Die Ärzte beflechten, daß das rechte Arm der Queen still werden könnte. Sie muß ihr Leben ändern und den Arm konsequent schonen. Ein Arzt: „Die Queen ist nicht mehr die Jüngste. Deshalb fällt es ihr immer schwerer, die Belastungen zu tragen. Sie sollte mehr an ihre Gesundheit denken.“

In letzter Zeit trägt sie in der Öffentlichkeit fast immer Handschuhe, um ihre dickgeschwollene Hand und die steifen Finger zu verbergen.

x Kleinen

Im nächsten
Hansaplast-Strip:

Die drei alten Damen
- wie sie Ludwig Karnickel
schuf: Markt in der
Klosterschule!!!

Hansaplast® strip

Wild
BOY
WILLE

o lügt die BILD-
zeitung!!!

er wahre Grund:
anist Esso, der fette Schlag
enger von den Lurkers hat
er alten Kuh beim letzten
ruppenbetreuungskonzert
den Sticks paar auf die
inger gehauen!

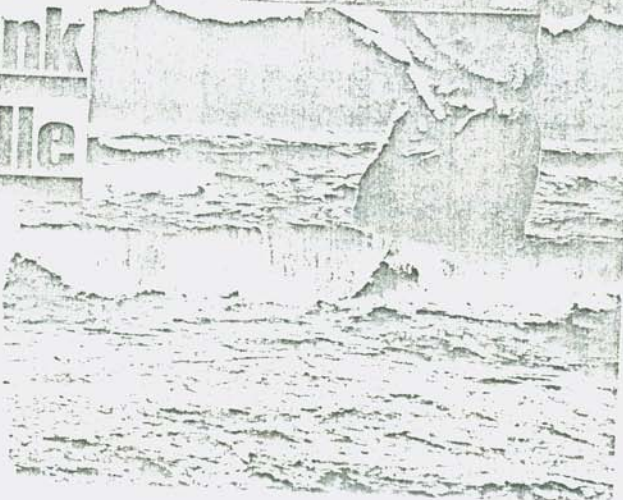
Arztlicher Ratgeber



Stadt versank in einer Welle

Karibik, 1.9.79 (NNNN)

Unter Einsatz eines anderen
Lebens gelang dem NNNN-
Reporter dieser Schnappschuß
einer new wave. Minuten später
überschwemmte 'David',
wie die new wave von den
Yankees genannt wird, ein
alternatives Hippie-Dorf.





20 Jahre später... Alfred Hilsberg (dritter von links) interviewt Liebfried Lodi & die alte Welt im «Grand Café». Von links nach rechts: E.A. Wehmer (Drums), Rüdiger Travolta (Eitarre), Liebfried «Lille» Lodi (Gesang), Jimmy (ex-Boots; Bass) und Chris Hartmann, der Manager. Lille Lodi ließ sich übrigens kurz vor sein Gespräch kiffen und sieht daher noch etwas zing aus wie 1974... Titel der ersten Single: «Nordstadt oh Nordstadt! / Eva Braun is back in town»

Konzerte im Oktober:

Doch kehren wir zurück in's Jahr 1979:

20.10. TBC + Kondensators + Neon Beat + Cretins
 voraussichtlich im UJZ Kornst. (?) Hannover. Zweiter Teil der
 Musikveranstaltungen neuerer und neuester neugewellter hannover-
 scher Bands. Hängt jedoch noch in der Schwebe, da nach dem Gig
 der Bode-Boots der «nehor», auf dem die Kinder vom Kinderladen
 spielen, mit Klappstern übersät war, dann noch die Geschichte
 mit der Hunderten-Klos im Fischplatz... Verständig, wenn die
 linken keine Lust mehr auf Punk haben?

Ebenfalls im Oktober spielen Hans-d-Plast + Tiny Trash und die neue Welt
 in der Bambule Braunschweig. Am 13.10. Am 5.10. spielt Hans-d-Plast im Krawall Zoo
 und vom 20.10. bis 21.10. findet eventuell im ... und am 6.10. in Brau...



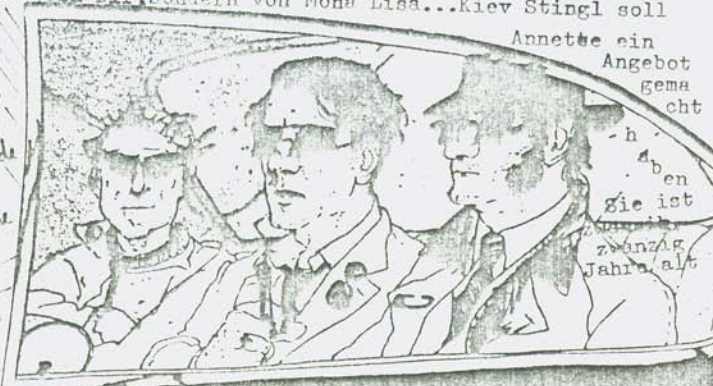
Dedicated to Locke,
Dagmar Da² und all den
andern kleinen Lieben

Wer wird die Neue Welt zerstören
wenn nicht DU und ICH?!

...just some other boring love stories? Alfred Hilsberg (Sounds) soll
Mona Lisa (Materialschlacht) zum Abschied einen Kuß gegeben haben...
Der Zensor träumt nicht von Dir, sondern von Mona Lisa...Kiev Stingl soll



Heldin
und
Reisende
der
Moderne



Annette ein
Angebot
gema
cht
- h
ben
Sie ist
zwanzig
Jahre alt

für
O.Lä

Es brennt.



NO FUN veröffentlicht
hier zum ersten Mal
exklusiv den vollständigen
Text von

ES BRENNT...
Die gekürzte Fassung
dürfte jede/r von der
Langspielplatte oder
Live-Auftritten her k

Die Fotos zeigen die HAN-
A-PLAST-Sängerin Annette
wurden von ihr und Phil h
gestellt und NO FUN zur Ve
fügung gestellt.

Was tun, wenn es brennt

Was tun, wenn es brennt

WAS TUN WENN ES brennt

was tuuuun, wenn es brennt

die ganze Stadt

alle Häuser, alle Fabriken

alle Kirchen, alle Küchen

alle Aktenschränke, AKTEN

RUHE BEWAHREN

FAKTEN

ALLE ZAHNBÜRSTEN!

Alles geht kaputt

Alles geht zu Schu

und ich

la-ha-ha-ha-ha

IM BRANDFALL WERDEN SIE ALARMIERT

RUHE bewahren

TANZ AUF DEM

VULKAN!

IST DER FLUCHTWEG VERSPERRT?

Ruhe bewahren

SEHEN SIE einen Fluchtweg?

wenn Dein Einkaufszentrum, Deine Welt, vor Dir
in Flammen zusammenfällt, und Du stehst da
Tiefgekühltes wolltest Du kaufen für heute abend

Dinner zu weit bei Kerzenschein
Du sitzt da an Deinem Ecktischchen und guckst
TIIIIIIIIIIIIIEF in die Augen
Romantik usw. Kerzenschein und vinai

und hinterher

ein Fick

ALLES GEHT KAPUTT

((Tanz auf dem Vulkan))

Vorgartenzwerg/Angora Bettsöckchen/die Gold-
hamster/ogottogottogott FEUER/kein Ge-
sichtswasser löscht/die Maske verschmilzt
ruhe bewahren! und die Eintrittskarte
für's nächste ROTZKOTZ-Konzert ist auch
nichts mehr wert. Ruhe bewahren. Es brennt
es brennt es brennt es brennt es brennt es
cheese KEIN ANLIE ZUR BEUKRU IGUIS
lächeln cheese chineeesen FEUER
Wenn es brennt es brennt! Wennesbrennt
brenneswennt brenn-es-wennt



(D)I(E)R

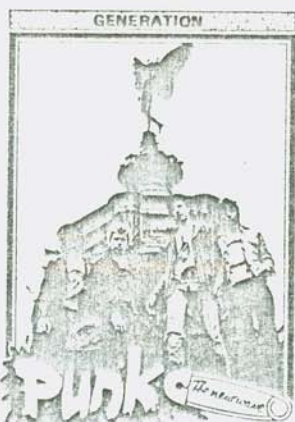
If life get's boring

When there's noise
dance to it
cause noise is for heroes
and music's for zeros

If life get's boring
risk it
cause action is for heroes
and death is for zeros

Refr. Who is destroying
the new world
If it's not you
and I ?

<Hellow / Brave New world



SUBSTADT - CHARTS

1. Disco-Sound is dead - Rotzkota
 2. Weg mit den Bullen - Blitzkrieg
 3. Dot Daeh - Wire
 4. Fun for the UK - Pop Rivets
 5. My Way - Sid Vicious
 6. Surfin Bird - Ramones
 7. Vuodatte Kaste - Phosphor
 8. Love & Kolotov Cocktails - Flys
 9. Wah Wah Storm - Southern Comfort
 10. Dauerlutscher - Straßengungs
- (zusammengestellt vom SPARGEL)

Punk-Puppe

In lets Woche kaufte ich
meiner Lieblingsnichte
eine niedliche kleine Puppe
in einer Punk-Spielzeugeschäft
auf der Kings Road.

Wenn Du an der
Sicherheitsnadel
in ihrer roten Wange ziehst
kotzt sie und schreit:
FUCK, FUCK, mit bleicherer Stimme.

(Die Puppe ist auch schön seltsam)

Roger Mc Gough

triumph des willens

EIN FILM VON KID P

MIT DEBORAH HARRY JANET LEIGH

ADOLF SCHICKELGRUBER

ALS GAST .. CHARLES CHARLIN

UND ALS DISCOMÖRDER .. KID P



Musik und Stimmung wie in alten Kröpcke-Zeiten



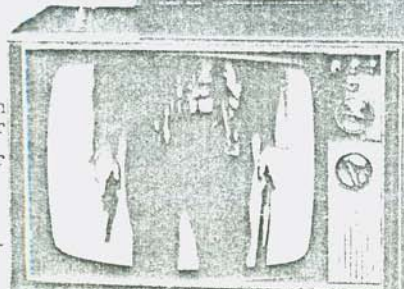
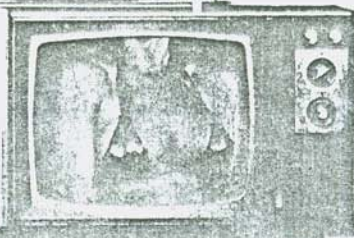
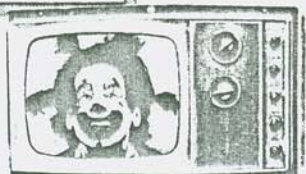
...cause action is for heroes...NEU in der Rock-Ola-Musicbox: Just like Dresden 45 - New York Niggers/Money - Flying Lizards/ Ich bin ja so allein - Peter Kraus u.v.a.m. Demnächst werden auf der Fernsehwand Videofilme von Hans-à-Plast und Liebfried Loch gezeigt...Donnerstags Live-Musik...Ansonsten: Poetry Performances,ständig neue Grafittis... Schaukämpfe...if life get's

boring -
Fillmore List
Hannovers
New Wave -
Neuenpunkt!



Fanzines (NO FUN...) und Platten (Rotzkotz, Materialschlacht, Hans-à-Plast, New York Niggers) am Thresen! Bringt Eure eigenen Scheiben und Cassetten mit...

Bringt Eure Familienphotos mit!!!



Special Drinks:
grünes Mineralwasser
rotes Bier
blauer Campari
...und dazu ein schwarzes Toast

Häufig anwesend:
Nordstadt Niggers,
Hollow Kai, Lille Loch,
Hans-à-Plast, Rotzkotz, Tiny Trash & die neue Welt u.a. lokale Helden...

keine Teenie-Disco



Entwurf:
No Fun - Play
Loth!